

Perspektivgruppe Senioren

Beim Tag der Gemeinden am 15.11. waren neun Leiterinnen von Seniorengruppen anwesend. Die Perspektivgruppe wird begleitet von Diakon Bernhard Krüllmann und Gemeindefereferentin Susanne Knufmann, die beide selber in der Seniorenarbeit aktiv sind.

Bei der **Bestandsaufnahme** haben wir folgendes festgestellt:

- Es gibt in (fast) jeder unserer neun Gemeinden regelmäßig stattfindende Seniorenrunden bzw. Seniorennachmittage.
- Dazu gibt es an einigen Kirchorten spezielle Alten- und Krankentage mit Krankensalbung oder Krankensegnung, zu denen gesondert eingeladen wird.
- Hin und wieder gibt es Vernetzungen der Seniorengruppen mit Firm- oder Erstkommunionkindergruppen bzw. Kindergärten.
- Die Altersstruktur reicht von 63-99 Jahren.
- Die christlich-katholische Prägung kommt darin zum Ausdruck, dass überall eine hl. Messe oder ein Wortgottesdienst zu Beginn des Seniorennachmittags gefeiert wird und bei den Treffen Themen des Kirchenjahres aufgegriffen werden.
- Motivation für die Arbeit ist die Freude der Teilnehmer und auch die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen der Gemeinden.

Aus dieser Gesprächsrunde ergaben sich folgende **Wünsche und Perspektiven**:

- Eine Vernetzung untereinander ist wichtig, um die Angebote besser nutzen zu können. Hier empfiehlt sich die Teilnahme an dem jährlich stattfindenden Austauschtreffen der Seniorenverantwortlichen im Dekanat Märkisches Sauerland (begleitet von R. Beckmann und S. Knufmann).
- Es ist wichtig, einen Ansprechpartner im Pastoralteam zu haben.
- Wichtige Fragen sind: Wie kann ich weitere Senioren ansprechen? Müssen wir evtl. den Namen der Seniorennachmittage ändern? Wie können wir neue Teilnehmer integrieren? Wie gehen wir mit Teilnehmern um, die nicht mehr mobil sind?

All diese Fragen sollen in einer Untergruppe der Seniorengruppenleiterinnen unter der Leitung von Frau Jolanta Baron-Knust besprochen werden.

Des weiteren gehören zu dieser Perspektivgruppe die Aufgabenbereiche „**Pastoral in den Seniorenheimen**“ und „**Freie Seniorenarbeit**“:

- Bezüglich der Pastoral in den Seniorenheimen stellt sich die Frage nach dem gottesdienstlichen Angebot sowohl in den konfessionellen als auch in den städtischen/privaten Einrichtungen (Hl. Messe, Wort-Gottes-Feier, Krankensalbung, ökumenische Gottesdienste etc.).
- Bildungsarbeit bei und mit Senioren wird zum größten Teil bereits von den Vereinen und Verbänden geleistet.
- Wie gehen wir mit der Tatsache um, dass Menschen in unserer Gesellschaft immer älter werden, wobei es zwischen den jungen Alten, die noch sehr mobil sind und kaum Interesse an kirchlichen Angeboten für Senioren haben, und den Hochaltrigen, die möglicherweise Interesse haben, aber nicht mehr mobil sind, viele Facetten der Lebenssituationen älterer Menschen gibt. Wie können wir angemessen damit umgehen?